

Zukunftskonzept Botanischer Garten Rombergpark

1. Rahmenbedingungen

Zeitraumen: 2019-2027(2029)

Dauer: 8 (+2) Jahre

Das vorliegende Konzept beinhaltet ein Paket möglicher Investitionen im Botanischen Garten Rombergpark für die nächste Dekade. Die einzelnen Projekte dienen sowohl der wissenschaftlichen Aufgabenerledigung, der Verbesserung der Infrastruktur als auch der Steigerung der Besucherattraktivität. Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Energieeinsparung werden durch die geplanten Projekte ebenfalls verbessert. Außerdem können einige Projekte (bzgl. Besucherattraktivität) im Zuge einer anstehenden Internationalen Gartenschau (IGA) im Jahr 2027 auf der Ebene „Unsere Parks und Gärten“ eine bedeutende Rolle spielen.

2. Wichtige Termine (Jubiläen)

In den nächsten 10 Jahren werden im Botanischen Garten Rombergpark zahlreiche, teils bedeutsame und damit öffentlichkeitswirksame Jubiläen begangen. Das vorliegende Zukunftskonzept mit 8-jähriger bedarfsorientierter Finanzierungsdauer würde seinen Auftakt mit dem 90. Jubiläum am 11. Juni 2019 (Nose-Arboretum/Botanischer Garten) finden. Eröffnungsprojekte wären ein Überwinterungshaus und ein Recycling-/Lagerplatz. Die Erweiterung des Pflanzenschauhaus-Komplexes würde ab dem Jahr 2022 (200 Jahre Rombergscher Schlosspark) erfolgen. Für die IGA 2027 würde der Baumwipfel-Erlebnis-Pfad eine wesentliche Bereicherung des BGR und eine überregionale Besucherattraktivität darstellen. Ein Abschluss der u.a. Projekte (s. 14.1-14.12) ist für 2027 zur IGA angestrebt. Die 100-Jahr-Feier des Botanischen Gartens Rombergpark würde sich dann 2029 anschließen.

2019:

90 Jahre Nose-Arboretum/Botanischer Garten

2022:

200 Jahre Rombergscher Schlosspark

2027:

Internationale Gartenschau Metropole Ruhr (Veranstaltungsjahr)

2029:

100 Jahre Botanischer Garten (Präsentationsjahr)

3. Einleitung

Botanischer Garten Rombergpark

Der Botanische Garten Rombergpark geht auf einen fast 200 Jahre alten Englischen Landschaftsgarten zurück, in dem ab 1929 der ursprüngliche Botanische Garten der Stadt Dortmund integriert wurde. Seitdem wird der Botanische Garten Rombergpark und seine wertvollen Pflanzensammlungen kontinuierlich weiter entwickelt. Mit über 68 ha Fläche zählt der Rombergpark zu den größten Botanischen Gärten der Welt. Die Pflanzensammlungen des Botanischen Gartens stammen aus den unterschiedlichen gartenbaulichen Epochen der letzten zwei Jahrhunderte und enthalten zahlreiche Naturdenkmäler und Bäume aus der Gründerzeit.

Aufgrund der umfangreichen Sammlungen zählt der Botanische Garten Rombergpark zu den bedeutendsten Gehölzsammlungen Europas. Die Nose- und Krüssmann-Arboreten sind international bedeutend und forschungsrelevant. Die Rosensichtung (ADR) und der Arbeitskreis Gehölzsichtung sind im BGR durch Dr. Gerd Krüssmann entwickelt worden. Als Botanischer Garten der Stadt Dortmund bedarf es einer speziellen gärtnerischen Anlage, Bepflanzung und Pflege für ein adäquates Erscheinungsbild. Außer der täglichen Erhaltungspflege ist auch eine vorausschauende Planung im Sinne der geeigneten Bepflanzung, auch vor dem Hintergrund eines beginnenden Klimawandels, notwendig.

Kernaufgaben des Botanischen Gartens sind außer der Sammlung von Pflanzen und deren Erhaltung bzw. Pflege auch Forschung und die Lehre. Für den Schwerpunkt der Lehre wurde 2016 das neue Bildungsforum „Schule, Natur und Umwelt“ eröffnet. Das Bildungsangebot beinhaltet das Schulbiologische Zentrum mit etwa 8500 Schulkindern im Jahr sowie zahlreiche Angebote für Erwachsene. Dazu gehören diverse Vorträge, Seminare und andere Weiterbildungsangebote. Diese werden vom Botanischen Garten und den ansässigen „grünen“ Vereinen durchgeführt. Ferner ist das Bildungsforum ein Ort für Tagungen, interdisziplinäre Treffen und andere Veranstaltungen.

4. Abgeschlossene Projekte

(Gesamtvolumen 2.585.000 € inkl. 163.000 € Drittmittele (6,3%), einzelne Projekte sind sowohl der Infrastruktur als auch der Attraktivitätssteigerung zuzuordnen und waren entsprechend Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit)

Infrastruktur (bis 2019)

- Neubau des Bildungsforum „Schule, Natur und Umwelt“
- Neubau öffentliche WC-Anlage in den Pflanzenschauhäusern
- Modernisierung Stromnetz (Hauptzuleitungen Am Rombergpark 35 & 49)
- Restaurierung des „Alten Ausgangs“ der Pflanzenschauhäuser
- Modernisierung der Pflanzenanzucht (inkl. unterirdischer Infrastruktur)
- Kontinuierliche Reparatur und Erneuerung des Wegesystems

Attraktivitätssteigerung (bis 2019)

- Überarbeitung der Schausammlungen (Pflanzenschauhäuser)
- Neuanpflanzung „Grünes Schloss“

- Anpflanzung saisonaler „blühender“ Highlights (Steigerung des Tourismus) wie z.B. Zierkirschensammlung, Krokus-Fluss, Rhododendronwald
- Überarbeitung des Parkmobiliars
- Neubau von Wetterschutzhütten im Geografischen Wald
- Aussichtsplattform am Sumpfyypressenteich
- Neubau Spielplatz (Projekt: Spielen im Süden)
- Anschaffung von Hundestationen

Öffentlichkeitsarbeit/Networking

- Neue Veranstaltungen
- Vortragsreihen
- Führungs-Programm
- Intensive Pressearbeit
- Kooperationen auf kommunaler (grüne Vereine), nationaler (VBG) und internationaler Ebene (BGCI, IUCN)

5. Aktuelle Projekte

(Gesamtvolumen 270.000 € inkl. 45.000 € Drittmittel 1 (16,6%))

Attraktivitätssteigerung/Infrastruktur (im Bau, zeitnahe Fertigstellung)

- Neubau Kiosk/Café nahe Kinderspielplatz (Eröffnung zum 1. Mai)
- Fertigstellung der Dünenlandschaft (Landschaftsprojekt)
- Projekt „Spielen im Park“
- Projekt „Sport im Park“ („Calisthenics“-Pfad im Geografischen Wald)

6. Zielvorstellungen

Die aufgeführten Projekte bedienen meist mehrere Aspekte positiv. Dazu gehören Steigerung der Attraktivität und Bildungsangebote, Verbesserung der Infrastruktur und der Arbeitssicherheit, Energieeinsparung und Förderung des Umweltschutzes.

Attraktivität und Bildung:

- innovatives Wegweiser- und Informationssystem,
- Anlage eines exotischen Gartens,
- Erweiterung des Pflanzenschauhaus-Komplexes,
- Bau einer Entdeckerstation mit Sammlungs- und Forschungsräumlichkeiten,
- Anlage eines Steges am Sumpfyypressenteich mit Präsentation des Sauriers vom MNK
- Bau eines Baumwipfel-Erlebnis-Pfades

Arbeitssicherheit und Infrastruktur:

- Neubau eines Recycling-/Lagerplatzes
- Neubau eines Betriebshofs
- Neubau eines Überwinterungshauses
- Erweiterung des Parkplatzangebotes
- Aufwertung im Bereich des hist. Schlosses und der zukünftigen Romberghöfe (HOM 285)

Nachhaltigkeit und Umweltschutz:

- die Projekte dienen dem primären (bauseits angewandten) Umweltschutz als auch dem sekundären (Vermittlung von Umwelt- und Naturschutzinhalten) Umweltschutz
- mehrere Projekte können die Energiebilanz des BGR verbessern

Investitionsmaßnahmen (ab 2019)

Tab. 1: Geplante Projekte aus investiven Mitteln und deren positiver Einfluss auf diverse Parameter.

Projekt	positiver Einfluss auf					
	Infrastruktur	Umweltschutz	Arbeitssicherheit	Energieersparnis	Bildung	Attraktivität
Lagerplatz/Recycling	x	x	x			
Überwinterungshaus	x	x	x	x	x	x
Betriebshof (gärtn. Dienst)	x	x	x			
Fußgängerbrücke/Schlossplatz	x				x	x
Parkplatz P3 (mit ökologischen Aspekten)	x	(x)			(x)	(x)
Exotengarten				x	x	x
Informationssysteme/Wegweiser etc.		(x)			x	x
Entdeckerstation/Sammlung/Forschung BSNU		(x)		x	x	x
Neubau/Erweiterung Schauhäuser			x	x	x	x
Steganlage Tertiärteich/Bleichenhäuschen					x	x
Baumwipfel-Erlebnis-Pfad					x	x
Spiele im BGR						x

7. Investitionskosten

Um die o.g. Zielvorstellungen zu erreichen müssen schätzungsweise 14.126.847 € (brutto) veranschlagt werden (s. Tab. 2). Die investiven Mittel sollten über 8 (+2) Jahre zwischen 2019 und 2026 eingeplant werden. Auch wenn sonst allgemein eine lineare Zuteilung oder ein regressives Finanzierungsmodell (20/15/15/10/10/6/6/6/6%) üblich sind, bevorzugen die Sport- und Freizeitbetriebe eine bedarfsgerechte Finanzierung. Diese orientiert sich an der realen Fälligkeit der Kosten/Zahlungen bis zum IV. Quartal 2026. Durch die bedarfsgerechte Anfrage soll vermieden werden, Investitionsmittel zu „schieben“.

Zusätzlich werden die Sport- und Freizeitbetriebe vermehrt konsumtive Mittel im BGR veranschlagen. Die fortlaufende Sanierung des Wegenetzes, die Entschlammung des großen Weihers, die Erhaltung des Pflanzenbestandes und die Restaurierung des Eiskellers, werden neben den in Tab. 1 aufgeführten, investiven Projekten das Gesamtbild des Botanischen Gartens verbessern.

Beteiligungen durch EB 52/2 (ZOO) und schon eingeworbene bzw. noch zu beantragende relativ sichere Drittmittel betragen voraussichtlich 790.000 € Vom Freundeskreis des BGR werden durchschnittlich 25.000 € p.a. für Erhaltung/Ausbau der Lebendkollektionen gespendet.

Abzuwarten bleibt eine mögliche Refinanzierung des Parkplatz P3 durch eine geplante Baumaßnahme des Johanniter Ordens (Stand 20.02.2019: Baulast für 50 Stellplätze der Kategorie III, ca. 250.000 €, sowie eine 50% Stiftungsfinanzierung der Eiskeller-Sanierung (135.000 €). Somit ergeben sich aus SFB-Mitteln, div. Beteiligungen bzw. Spenden Dritter zwischen 9,38 bis 9,73% der Gesamtsumme.

Tab. 2: Investitionskosten, mögliche Beteiligungen/Drittmittel und Realisierung der avisierten Projekte (in Reihenfolge der geplanten Realisierung).

Projekt	Gesamtkosten	Verifiziert	mögl. Refinanzierung	Realisierung
1. Exotengarten	80.000 €	geschätzt	-	Dez. 2019
2. Informationssysteme/Wegweiser	100.000 €	geschätzt	-	Sep. 2020
3. Überwinterungshaus	378.000 €	ja	-	Jun. 2020
4. Lagerplatz/Recycling	528.000 €	ja	150.000 (Zoo)	Jun. 2020
5. Spielen im BGR	100.000 €	geschätzt	-	Jun. 2021
6. Fußgängerbrücke/Schlossplatz	300.000 €	ja	-	Jun. 2021
7. Betriebshof	1.322.000 €	ja	-	Dez. 2021
8. Neubau/Erweiterung Schauhäuser	1.200.000 €	geschätzt	-	Mär. 2023
9 a. Entdeckerstation/Sammlung/Forschung	1.810.000 €	ja	-	Dez. 2023
9 b. Ausbau Entdeckerstation	500.000 €	geschätzt	-	Dez. 2023
10. Parkplatz P3 (inkl. ökol. Aspekten)	750.000 €	ja	250.000 (Johanniter)	Jun. 2024
11. Steganlage Tertiärteich/Bleichenhäuschen	80.000 €	geschätzt	evtl. BV-HOM	Sep. 2025
12. Kronenlehrpfad Geographie	4.158.000 €	ja	590.000 (Zoo)	Sep. 2026
Summe (ohne BTR)	11.306.000 €			
Bauteuerungsrate von 5% (BTR)	565.300 €			
MwSt 19%	2.255.547 €			
Summe brutto	14.126.847 €			
abzgl. mögliche Refinanzierung	990.000 €			
Summe nach Refinanzierung	13.136.847 €			

8. Unterhalts- und Betriebskosten

Die geplanten Projekte lassen erkennen, dass sich eine Erhöhung der Unterhalts- und Betriebskosten nicht vermeiden lässt. Dazu gehören natürlicherweise Reinigungs- und Reparaturkosten, Verbrauchsmaterialien etc.

Insbesondere die Energiekosten werden in Zukunft im Fokus stehen. Darum sind die Projekte so ausgelegt, dass der Energieverbrauch maximal minimiert werden soll. Neue Eindeckungen, hochwertige Dämmungen und eine optimierte Temperaturführung bei der Pflanzenkultur sollen dabei helfen. Die Untersuchung der möglichen Energieersparnis muss für die entsprechenden Projekte durch Ingenieurbüros eruiert werden. Einschätzungen lassen jetzt schon erahnen, dass bei gleichem Energieverbrauch in der Gesamtbilanz des BGR eine wesentliche Erweiterung der Kapazitäten für Arbeit, Bildung und Besucherattraktivität geschaffen werden kann.

Der Erlebnis-Baumwipfel-Pfad ist das kostspieligste Projekt in der Auflistung. Derzeit werden noch alle Möglichkeiten eines Betriebsmodells diskutiert. Investoren-Beteiligungen, Fremdbetreiber bis hin zu Betrieb und Bau durch die SFB sind dabei mögliche Varianten.

Eine Abmilderung der Folgekosten der geplanten Projekte besteht in der Erhebung von Eintrittsgeldern für Attraktionen wie der Forscherstation und dem Erlebnis-Baumwipfel-Pfad. Für die Pflanzenschauhäuser wird schon Eintritt erhoben. Dieser könnte mit der Erweiterung des Komplexes angepasst werden. Bei allen Überlegungen ist auf ein lokal und regional angepasstes Preisniveau zu achten.

Für die Pflanzenschauhäuser und den Erlebnis-Baumwipfel-Pfad könnten auch in Kooperation mit dem Zoo Dortmund und der DSW21 diverse Kombitickets angeboten werden (z.B. I. Zoo + Pfad, II. Pflanzenschauhäuser + Pfad, III. Zoo + Pflanzenschauhäuser + Pfad, jeweils inkl. ÖNPV). Parkplatzgebühren auf dem Parkplätzen P1 und P3 sind ebenfalls angedacht [vergl. Ds-Nr. 13675-19V und Ds-Nr.1014818 (Antrag Seniorenbeirat)]. Der Parkplatz P2 nördlich der Strasse Am Rombergpark könnte dauerhaft an die Johanniter-Klinik durch eine Baulasteintragung und/oder eine teilweise Vermietung abgegeben werden. Die Fläche sollte aber unbedingt im Besitz der SFB verbleiben um eine zukünftige Überbauung und damit einhergehend den Verlust der Stellplätze zu verhindern.

9. Personelle Auswirkungen

Zukünftig könnten sich im Zuge der Realisierung des vorliegenden Konzeptes und dessen Projekte eventuelle personelle Auswirkungen ergeben, welche derzeit noch nicht abzuschätzen sind.

10. Umweltbelange/Landschaftsplan Stadt Dortmund

Schon bei der Planung der Einzelmaßnahmen wurden die etwaigen Belange des Umwelt- und Naturschutzes beachtet. Die im BGR ansässigen Vereine sind schon früh in der Phase der Ideenfindung involviert worden. Projektspezifische Gespräche mit StA 60 (Frau Viets) erfolgten am 15.02.2019. Ziel ist die gemeinsame Verwirklichung der geplanten Projekte unter den gegebenen Bedingungen des Umwelt- und Naturschutzes. Die Projekte 10 bis 12 erfordern nach Aussage des Umweltamtes die Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde. Eine geplante Einbindung der „geografischen Abteilung“ des BGR in den neuen Landschaftsplan der Stadt Dortmund sollte unterlassen werden, um den seit 1935 andauernden, denkmalgeschützten Sammlungsaufbau/-bestand nach geografischen Gesichtspunkten fachgerecht weiterführen zu können.

Alle Projekte sollen maximal nachhaltig und energiesparend angelegt werden. Natürliche Werkstoffe, Upcycling und saubere Energien sollen, soweit realisierbar, Vorrang in den Planungen finden. Die Verglasungen und Gewächshauseindeckungen werden in der energetisch günstigsten Variante ausgeführt.

Begrünte Flachdächer, Photovoltaik und ortsnahe Versickerung von Oberflächenwasser sind dabei selbstverständlich angedacht. Holz aus heimischen Wäldern wird den Vorzug bei Fassadenverkleidungen und dem Erlebnis-Baumwipfel-Pfad finden.

11. Behindertenpolitische Belange

Schon im Januar erfolgten Vorgespräche mit Frau Vollmer in ihrer Eigenschaft als Behindertenbeauftragte der Stadt Dortmund. Die einzelnen Projekte wurden in Bezug auf Barrierefreiheit und vor allen Dingen inklusives Lernen diskutiert. Beschilderungen in Braille und akustische Informationsträger sollen in den „Bildungs-Projekten“ implementiert werden. Der Erlebnis-Baumwipfel-Pfad wird barrierefrei (ohne Treppen oder Aufzüge) ausgestaltet; das in Westrichtung stark abfallende Gelände macht dies möglich. Für Mai 2019 sind weitere Gespräche mit dem Behindertenpolitischen Netzwerk angedacht. Dabei sollen die Einzelmaßnahmen in der Gruppe diskutiert werden, um ein optimiertes Angebot für Menschen mit Einschränkungen zu erzielen.

12. Belange des Denkmalschutzes

Der Botanische Garten Rombergpark ist seit 2006 Dortmunds größtes Flächendenkmal. Schon im Jahr 2000 wurden der Pflanzenschauhaus-Komplex mit dem Cafe Orchidee unter Denkmalschutz gestellt. Alle Projekte die in denkmalgeschützten Bereichen geplant sind, werden in Kooperation mit der Unteren Denkmalbehörde sowie dem LwL-Denkmalamt in Münster diskutiert. Auf die Lage, bauliche Ausführung und Intention des jeweiligen Parkabschnitts liegt dabei der Fokus. Im Sommer 2018 gab es erste Vorgespräche im BGR. Nachdem die Projekte nun wesentlich ausgereifter sind, werden die Gespräche am 16.04.2019 fortgesetzt.

13. Zeitplan

Der avisierte Zeitplan (s. Tab. 3) ist einer bedarfsgerechten Investitionsförderung (s. Tab. 2) angepasst. Der Gremienlauf wurde mit max. drei Monaten taxiert, während für die Bauantragsphase neun Monate eingeplant wurden. Dies ist durch die bisherigen Erfahrungen mit solchen Anträgen und den denkmalrechtlichen Belangen zu erklären. Die großen Projekte bzw. Investitionen (Entdeckerstation/Nebengebäude BSNU, Betriebshof, Neubau/Erweiterung Schauhäuser) sind aufgrund ihrer Komplexität, aber auch Relevanz für den Botanischen Garten Rombergpark auf die Jahre 2021 bis 2023 verteilt. Der Kronenlehrpfad als Besucherattraktivität sollte im Jahr 2026 entstehen (Fertigstellung vor IGA 2027!).

Nicht gremienrelevante Maßnahmen (z.B. Exotengarten, Informationssysteme, Wegweiser, Spielen im BGR etc.) sind als zeitlich flexibel anzusehen. Die Maßnahme Parkplatz P3 ist auch immer in Verbindung mit der baulichen Entwicklung in der Nachbarschaft (Projekt Romberghöfe, Ausbau Johanniter-Klinik,

Neubau Suchtklinik u.a.) einzuordnen. Aufgrund der IGA 2027 Metropole Ruhr ist das Jahr 2027 als reines Veranstaltungsjahr ohne größere Baumaßnahmen angedacht. Nacharbeiten und konsumtive Maßnahmen werden das Jahr 2028 bestimmen, so dass im Jubiläumsjahr 2029 (100 Jahre Botanischer Garten Rombergpark) alle Maßnahmen abgeschlossen sein könnten.

Tab. 3: Zeitplan für Investitionen (Objekte/Maßnahmen) zwischen Quartal I 2019 und Quartal IV 2026. (rot=Gremienlauf, grün=Bauantragsphase, dunkelblau=Vergabe, hellblau=Bauphase)

Projekt	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	
Exotengarten	hellblau								(IGA)	Plan. & Bau durch 52/3
Informationssysteme/Wegweiser etc.		hellblau								
Überwinterungshaus	rot	grün								LP I bis III sind erfolgt
Lagerplatz/Recycling		hellblau								LP I bis III sind erfolgt
Spielen im BGR	hellblau									
Fußgängerbrücke/Schlossplatz	rot	grün	dunkelblau	hellblau						
Betriebshof (gärtn. Dienst)		rot	grün	dunkelblau	hellblau					
Neubau/Erweiterung Schauhäuser			rot	grün	dunkelblau	hellblau				
Entdeckerstation/Sammlung/Forschung				rot	grün	dunkelblau	hellblau			
Parkplatz P3 (mit ökologischen Aspekten)					rot	grün	dunkelblau	hellblau		evtl. auf 2023 vorziehen
Steganlage							rot	grün	dunkelblau	
Tertiärteich/Bleichenhäuschen (Saurier)								rot	grün	
Kronenlehrpfad Geografie								rot	grün	

14. Vorstellung der Projekte

14.1. Exotengarten an den Pflanzenschauhäusern

Der Exotengarten ist als "Freiluft"-Erweiterung der Pflanzenschauhäuser (ähnlich der Flora Köln, s. Abb.1) zu verstehen. Der Zugang erfolgt durch das Wüstenhaus. Präsentiert werden landschaftlich getreue Pflanzungen mit Halbwüstenpflanzen (Agave, Yucca etc.), Savannen (Afrika & Australien), eine Teichanlage mit tropischem Südamerikabeet und ein Alpinum (Chile, Neuseeland und Himalaja). Eine weitere Option ist ein so genanntes Erdhaus mit Carnivoren. Ruhebänke und Wegeleuchten runden das Ensemble ab.

14.2. Informationssysteme/Wegweiser etc.

Im Botanischen Garten Rombergpark mangelt es derzeit an Wegweisern und Informationssystemen. Gemeinsam mit den Freunden & Förderern des BGR e.V. wurden erste Prototypen angefertigt und getestet. Schaukästen zur Informations- und Wissensvermittlung, hölzerne Wegweiser (angefertigt durch die Stadtteilwerkstatt) und Hinweis-Felsen (in der geographischen Abteilung) werden ein stimmiges aber auch funktionsfähiges Gesamtsystem bilden. Parkbänke, Wetterschutzhütten und div. Mobiliar werden außerdem die Aufenthaltsqualität für die Besucher erhöhen. Auch eine „Benamung“ der Hauptwege zur Verbesserung der Besucherorientierung ist denkbar.

14.3. Überwinterungshaus

Auf den Heizungskellern an den Pflanzenschauhäusern war schon 1959 ein Überwinterungsgewächshaus für subtropische und mediterrane Kübelpflanzen geplant, wurde aber bisher nicht verwirklicht. Derzeit werden Folienblöcke mit Elektroheizungen zur Überwinterung genutzt. Der Neubau (Aluminium mit Acrylverglasung) wird langfristig viel Energie sparen, da ein Großteil des Energiebedarfs durch die Abwärme der Heizungsanlagen darunter gedeckt werden kann.

14.4. Lagerplatz und Recyclingfläche

An der Ostseite des BGR befindet sich eine teils geschottete Fläche, die für die Lagerung von Entsorgungsgütern (Bio-Abfälle von 70 ha, Erden etc.) genutzt wird. Aus Arbeitssicherheits- und Logistikgründen muss das Provisorium dringend ausgebaut werden. Das beinhaltet Asphaltierung, Regenwassersammlung, Erstellung von Schüttgutboxen, Streugutsilo und Häckselanlage. Der Lagerflächen/Recyclingplatz soll gemeinsam mit dem Zoo (EB 52/2) finanziert und zukünftig genutzt werden.

14.5. Spielplatz/Parkmobiliar

Der große Spielplatz im BGR ist sehr beliebt bei Familien. Die "Kombispielgeräte" sind sehr in die Jahre gekommen und aus Verkehrssicherungsgründen teilweise demontiert worden. Kleine Spielgeräte wurden seit 10/2018 ersetzt. Anstatt ein großes Kombispielgerät neu anzuschaffen, kann in Zukunft das neuwertige Spielschiff aus dem Westfalenpark übernommen werden. Dort wird ein geändertes Spielkonzept verfolgt. Abgerundet wird die Überholung des Spielplatzes mit neuen Sitzgelegenheiten und einer Schaukel. Die PSD-Bank hat zusätzlich einen „Baum-Kennenlern-Weg“ (inkl. Weidentunnel) für Kinder finanziert (Realisierung bis Juni 2019).

14.6. Fußgängerbrücke/Schlossplatz

Der Botanische Garten Rombergpark begeht im Jahr 2022 sein 200. Jubiläum als Schlosspark. Derzeit sind Park und Schlossruinen durch die Schondelle voneinander getrennt. Durch eine Fußgängerbrücke sollen Park, historische Gebäude und die zukünftigen "Romberghöfe" miteinander verbunden werden. Außerdem soll der ehemalige Schlossplatz wieder hergestellt werden. Wegeverbindungen erschließen die genannten Objekte mit dem ÖPNV und Phönix-West. Dies dient auch der Fertigstellung der Wegeverbindungen des "Parkkreuz Phönix".

14.7. Betriebshof (Gärtnerischer Dienst)

Derzeit verteilt sich die gärtnerische Belegschaft des BGR während der Rüstzeit (Umkleiden, Duschen etc.) auf das alte Verwaltungsgebäude und die Baracken im Botanischen Garten und auch in den Westfalenpark. Arbeitsrechtlich ist der Arbeitgeber verpflichtet den Mitarbeitern ausreichende Sanitär-, Umkleide- und Aufenthaltsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Außerdem werden für den Fahrzeugpark (E-Fahrzeuge, Maschinen, Anbauteile, etc.) geschlossene Remisen benötigt. Darum soll aus dem alten Verwaltungsgebäude (Am Rombergpark 49B) ein neuer Betriebshof für den BGR entstehen.

Weitere Vorteile sind die Verbesserung von Logistik und Infrastruktur, zudem eine saubere Trennung von Besuchern und dem "Gefahrenbereich" Betriebshof, welche derzeit nicht gegeben ist.

14.8. Neubau/Erweiterung Pflanzenschauhäuser

Der erste Bauabschnitt der Pflanzenschauhäuser wurde 1958 fertig gestellt. Der zweite Bauabschnitt wurde nicht mehr realisiert. Geplant ist die Erweiterung um drei weitere Gewächshäuser mit Spezialsammlungen, welche den Standort BGR stärken werden. Die Kombination aus Tasmanien-, Seychellen- und Neukaledonien-Haus wären weltweit einzigartig. Durch die neue Nutzung des bisherigen "Tropenhauses" als kaltes Nebelwaldhaus in Kombination mit den energetisch modernen Neubauten können in der Gesamtbilanz bei geringer Energiezufuhr die Ausstellungsräumlichkeiten nahezu verdoppelt werden.

14.9. Forscherstation/Sammlungsgebäude

Die alten Baracken gegenüber dem Bildungsforum sollen durch einen Neubau ersetzt werden. Im Erdgeschoss soll eine "Forscherstation" für Botanik, Nutzpflanzen, Ethnobotanik etc. etabliert werden. Die Idee ist, die Besucher als "Mikroben" in die Pflanze einzuführen. Dies soll durch einen entsprechenden Innenausbau verwirklicht werden. Im Obergeschoss werden die vorhandenen historisch wertvollen Sammlungsbestände (Herbarium, Carpothek, Conothek und pflanzliche Fossilien) fachgerecht verwahrt und für Untersuchungen bereitgestellt. Ein optisches Labor soll in Kooperation mit dem Zoo und dem MNK genutzt werden. Dort würden sich auch die Arbeitsplätze für Praktikanten und Studenten (Bachelor oder Master of Science, PhD-Kandidaten etc., alle in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum) befinden. Schon jetzt reichen die vorhandenen Arbeitsplätze im Bildungsforum für 'Schule, Natur und Umwelt' nicht aus.

14.10. Parkplatz P3 (mit ökologischen Aspekten)

Die vorhandenen Parkplätze [P1] und [P2] im Norden des BGR reichen von ihrer Kapazität längst nicht mehr aus um den Besucherverkehr des BGR aufzunehmen. Die Stellplätze sind schon früh morgens belegt mit Fremdnutzern (WIHOGA, Klinik, Pendler etc.). Eine Bewirtschaftung könnte Abhilfe schaffen [vergl. Ds-Nr. 13675-19V und Ds-Nr.1014818 (Antrag Seniorenbeirat)]. Mit der Erweiterung der Stellflächen um den Parkplatz [P3] wäre eine Kapazität von ca. 340 Stellplätzen auch wettbewerbsfähig zu bewirtschaften. Der neu zu erbauende Parkplatz soll möglichst eine positive Ökobilanz aufzeigen (wenig versiegelte Flächen, Trockenmauern, Regenrückhaltung mit Pflanzenklärwerk etc.). Die neue Eingangssituation "Düne" wäre barrierefrei und könnte z.B. mit Ladestationen (Pedelec etc.) versehen werden.

14.11. Steganlage Tertiärteich/Bleichenhäuschen (mit Styracosaurus vom NKM)

Im Zuge des Umbaus und der Neuorientierung (Dortmund – Früher, Heute, Morgen) des Museums für Naturkunde, kam die Frage auf, wie mit nicht mehr ausstellungsgerechten Exponaten zu verfahren ist.

Damit sind Exponate gemeint, die keinen regionalen Bezug haben. Wohl eines der bekanntesten Stücke ist das Modell des Styracosaurus, welches bisher in der Eingangshalle des MNK stand. Styracosaurier lebten (prähistorisch gesehen) nur in den Gras- und Sumpflandschaften Nordamerikas. Da eine dauerhafte Einlagerung des Modells weder gewünscht noch sinnvoll erscheint, wurde nach einem neuen Aufstellungsort innerhalb der Stadt gesucht (verschiedene Orte wie z.B. große Räume in Schulen, Hallen und öffentliche Gebäude). Die Möglichkeiten sind aber sehr eingeschränkt, da das Modell über 6 Meter lang und 3 Meter hoch ist.

Im Gespräch mit Frau Dr. Dr. Möllmann kam die Idee auf, dass der Saurier in einer naturwissenschaftlichen Institution verbleiben könnte – eben dem Botanischen Garten Rombergpark. Dort gibt es mit dem Sumpfzypressenteich und seiner Umgebung eine Nachbildung des natürlichen Habitats des Styracosaurus. Da das Modell vor UV-Strahlung und Vandalismus geschützt werden sollte, müsste eine Unterbringungsmöglichkeit geschaffen werden. Ein Bleichenhäuschen (mit 3-eckigem Grundriss!) an der NW-Seite des Teiches könnte das Saurier-Modell beherbergen - die Front-/Sichtseite erhält eine Verglasung und Infotafeln, die Rückwand wird koloriert, die Bodenfläche wird mit „artificialen“ Gräsern bestückt, die Innenraumbeleuchtung ist solarbetrieben und einiges mehr. Das Ganze wäre einem „Diorama“ gleichzusetzen, nur dass dieses Diorama nicht in einem Museum eingebaut ist, sondern in der freien Natur steht. Sicher ein Alleinstellungsmerkmal für den Garten und auch für die Stadt.

Welche Vorteile bietet das Projekt:

- Das Sauriermodell bleibt in der Stadt und wird in einem naturwissenschaftlichen Kontext präsentiert
- Es wird zahlreiche Besucher/innen erfreuen und die Attraktivität des BGR in diesem Bereich erhöhen
- Es zeigt die Kooperation zwischen BGR, MNK und ZOO und das stärkt den naturwissenschaftlichen Standort Dortmund
- Für den Bau des Bleichhäuschens sind finanzielle Mittel (BV HOM) in Aussicht gestellt worden
- Das ganze Projekt ist sehr werbe- und medienwirksam

14.12. Baumwipfel-Erlebnis-Pfad in der Geographie

In der geographischen Abteilung des BGR soll ein Baumwipfel-Erlebnis-Pfad mit einer Gesamtlänge von 1200 Metern entstehen. Die Maximalhöhe von etwa 18 Metern kann aufgrund des Geländereiefs barrierefrei ohne Aufzüge erreicht werden. Die Wissensvermittlung (auch inklusives Lernen) erfolgt an 18 „botanischen“ Erlebnisstationen für die verschiedenen Waldformationen des BGR (z.B. Alaska). In Kooperation mit dem Zoo wird der Pfad vorbei an den Greifvögeln und Kamelen bis zum Orang-Utan-Außengehege fortgeführt - eine einmalige Attraktion.

Der Erlebnis-Baumwipfel-Pfad ist ein hochwertiges Projekt mit überregionaler Attraktivität. Vergleichbare Anlagen gibt es z.B. auf Rügen, im Schwarzwald und im Nationalpark Bayerischer Wald. Mit Hinblick auf die IGA 2027 Metropole Ruhr sollte der Baumwipfel-Erlebnis-Pfad Ende 2026 fertig gestellt werden, um eine Eröffnung zu IGA-Beginn zu ermöglichen.

Aktuell werden noch verschiedene Möglichkeiten der Betriebsmodelle diskutiert. Investoren-Beteiligungen, Fremdbetreiber bis hin zu Betrieb und Bau durch die SFB sind im Gespräch.

Avisierte Stationen/Waldformationen des Baumwipfel-Erlebnis-Pfades im BGR:

- Mitteleuropäischer Buchenwald
- Alaska (arktische Pioniergehölze und Koniferen)
- Kanada (Schwerpunkt: Ontario)
- Appalachen („Indian Summer“)
- Sierra Nevada (Bergmammutbaumwälder)
- Kaukasus (Schwerpunkt: Armenien und Georgien)
- Ausblick auf Talwiese (Feuchtwiesenvegetation)
- Japan (Blütengehölze)
- Bambuswälder
- Patagonien („valdivianische Regenwälder“)
- Ausblick auf Ginkgo-Garten („Urzeitpflanzen“)
- Ussurien (Schwerpunkt: Amurgebiet)
- Nordamerikanische Pazifikküste (Küstenmammutbaumwälder)
- Südost-China (Schwerpunkt: Bergwälder des Yangste)
- Südwest-China (Schwerpunkt: Sichuan und Yunnan)

Mögliche Stationen im ZOO:

- Greifvögel
- Kamele
- Orang Utan Freigehege

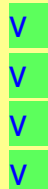
Projekt 1: Exotengarten am Pflanzenschauhaus

Beschreibung: Der Exotengarten ist als "Freiluft"-Erweiterung der Pflanzenschauhäuser (ähnlich der Flora Köln, s. Abb.) zu verstehen. Der Zugang erfolgt durch das Wüstenhaus. Präsentiert werden landschaftlich getreue Pflanzungen mit Halbwüstenpflanzen (Agave, Yucca etc.), Savannen (Afrika & Australien), eine Teichanlage mit tropischen Südamerikabeet und ein Alpinum (Chile, Neuseeland und Himalaja). Eine weitere Option ist ein sogenanntes Erdhaus mit Carnivoren. Ruhebänke und Wegeleuchten runden das Ensemble ab.

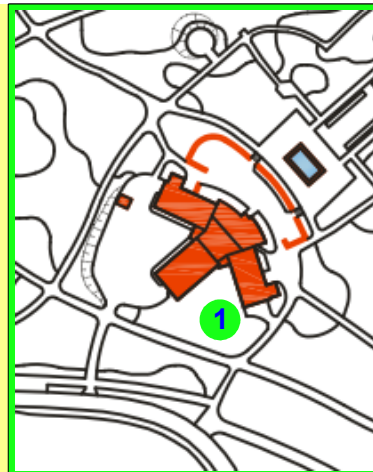


Projekt-Steckbrief:

- Besucherattraktion
- Bildungseinrichtung
- Ausbildungsobjekt
- Teilfinanzierung (vorh.)



Realisierung bis Dez.2019
Kosten: 80.000 € Brutto



Projekt 2: Informationssysteme/Wegweiser

Beschreibung: Im Botanischen Garten Rombergpark mangelt es derzeit an Wegweisern und Informationssystemen. Gemeinsam mit den Freunden & Förderern des BGR e.V. wurden erste Prototypen angefertigt und getestet. Schaukästen zur Informations- und Wissensvermittlung, hölzerne Wegweiser (angefertigt durch die Stadtteilwerkstatt) und Hinweis-Felsen (in der geographischen Abteilung) werden ein stimmiges aber auch funktionsfähiges Gesamtsystem bilden. Parkbänke, Wetterschutzhütten und div. Mobiliar werden außerdem die Aufenthaltsqualität für die Besucher erhöhen.



Projekt-Steckbrief:

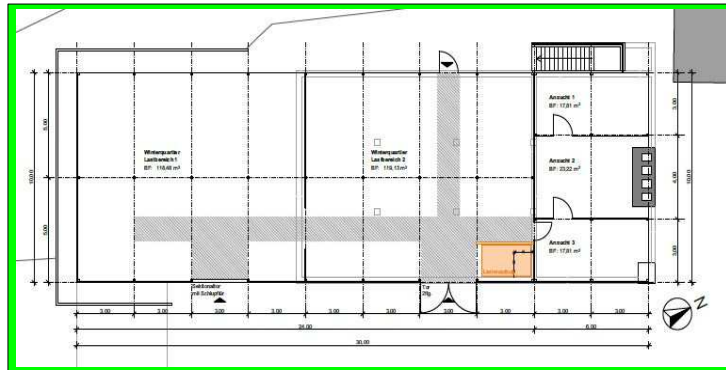
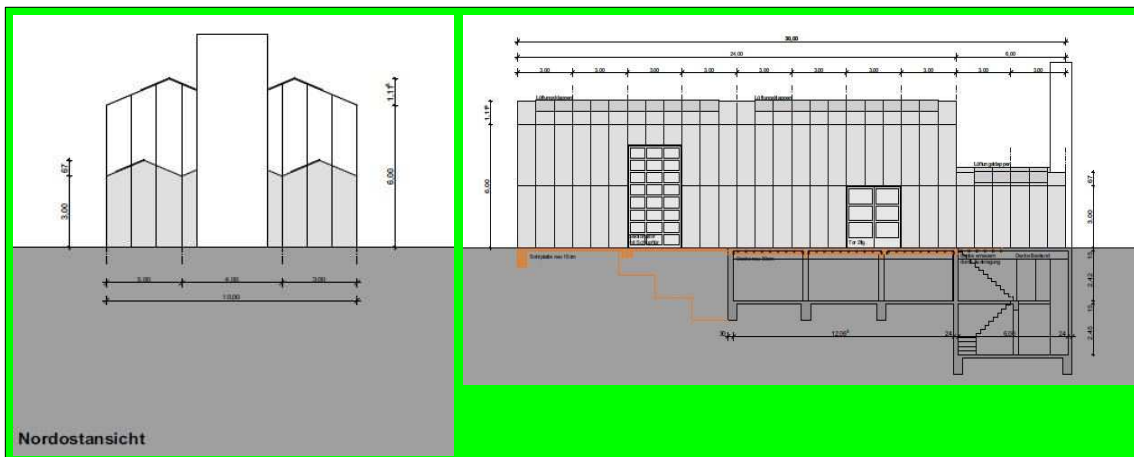
- Vermittlung didaktischer Inhalte
- Besucherorientierung
- Informationsvermittlung
- Teilfinanzierung (vorh., F&F)

Realisierung bis Sept. 2020
Kosten: 100.000 € Brutto



Projekt 3: Überwinterungshaus

Beschreibung: Auf den Heizungskellern an den Pflanzenschauhäusern war schon 1959 ein Überwinterungsgewächshaus für subtropische und mediterrane Kübelpflanzen geplant, wurde aber bisher nicht verwirklicht. Derzeit werden Folienblöcke mit Elektroheizungen zur Überwinterung genutzt. Der Neubau (Aluminium mit Acrylverglasung) wird langfristig viel Energie sparen, da ein Großteil des Energiebedarfs durch die Abwärme der Heizungsanlagen darunter gedeckt werden kann.



Projekt-Steckbrief:

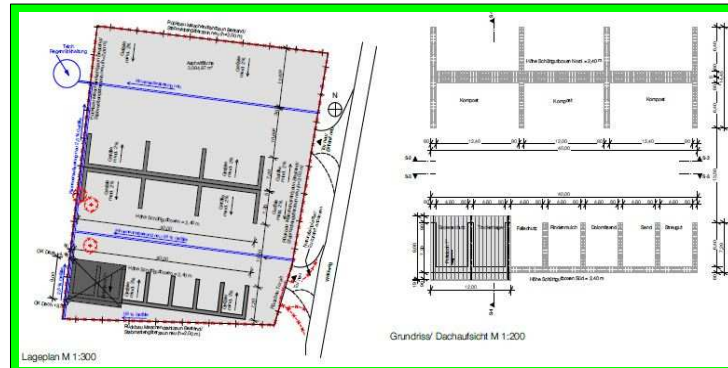
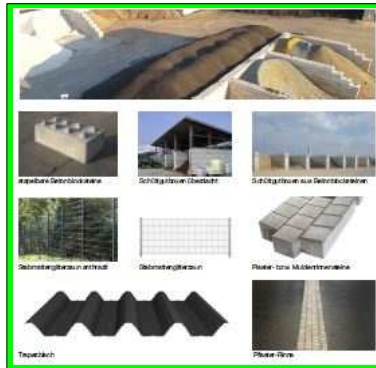
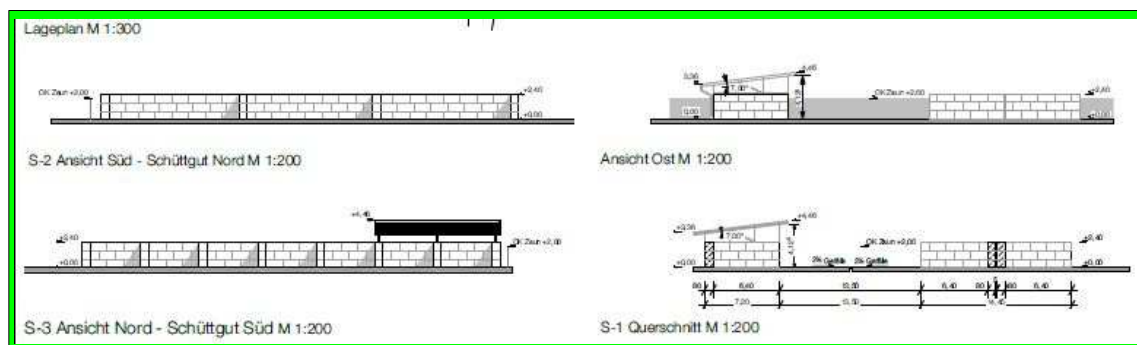
- Arbeitssicherheit
- Energieersparnis/Nachhaltigkeit
- Verbesserung der Infrastruktur
- Umwelt- & Naturschutz

Realisierung bis Juni 2020
Kosten: 378.000 € Brutto



Projekt 4: Lagerfläche/Recyclingplatz

Beschreibung: An der Ostseite des BGR befindet sich eine teils geschotterte Fläche, die für die Lagerung von Entsorgungsgütern (Bio-Abfälle von 700.000 qm, Erden etc.) genutzt wird. Aus Arbeitssicherheits- und Logistikgründen muss das Provisorium dringend ausgebaut werden. Das beinhaltet Asphaltierung, Regenwassersammlung, Erstellung von Schüttgutboxen, Streugutsilo und Häckselanlage. Der Lagerflächen/Recyclingplatz soll gemeinsam mit dem Zoo (EB 52/2) finanziert und zukünftig genutzt werden.



Projekt-Steckbrief:

- Verbesserung der Infrastruktur
- Arbeitssicherheit
- Umwelt- und Naturschutz
- Verbesserung der Logistik
- Synergieprojekt Zoo (EB 52/2)

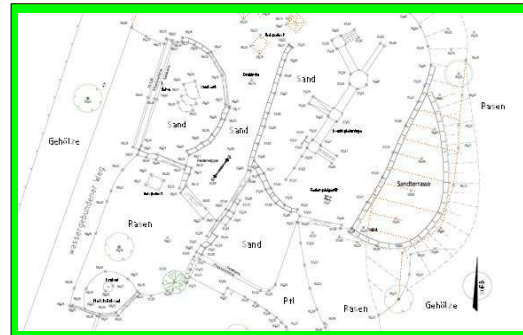
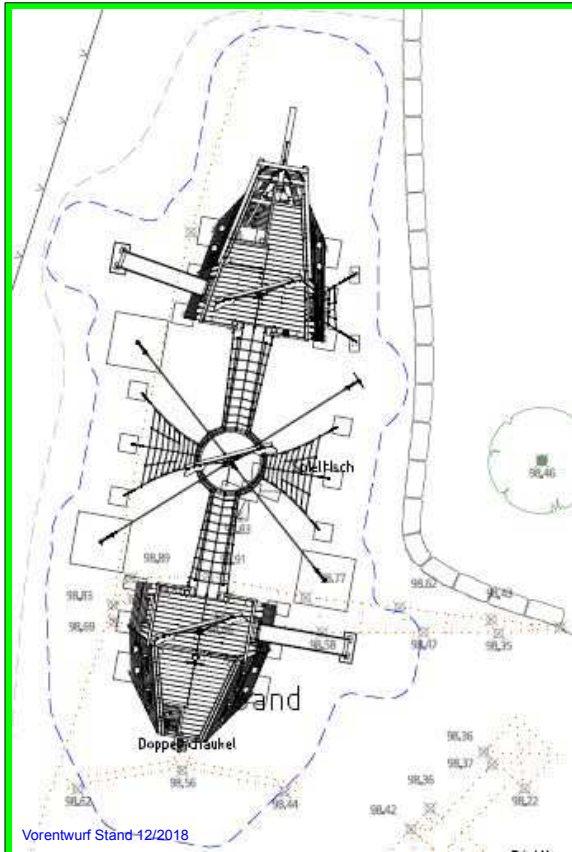
Realisierung bis Juni 2020

Kosten: 528.000 € Brutto



Projekt 5: Spielplatz/Parkmobiliar

Beschreibung: Der große Spielplatz im BGR ist sehr beliebt bei Familien. Die "Kombispielgeräte" sind sehr in die Jahre gekommen und aus Verkehrssicherungsgründen teilweise demontiert worden. Kleine Spielgeräte wurden seit 10/2018 ersetzt. Anstatt ein großes Kombispielgerät neu anzuschaffen, kann in Zukunft das neuwertige Spielschiff aus dem Westfalenpark übernommen werden. Dort wird ein geändertes Spielkonzept verfolgt. Abgerundet wird die Überholung des Spielplatzes mit neuen Sitzgelegenheiten und einer Schaukel. Die PSD-Bank hat zusätzlich einen Baum-Kennenlern-Weg (inkl. Weidentunnel) für Kinder finanziert



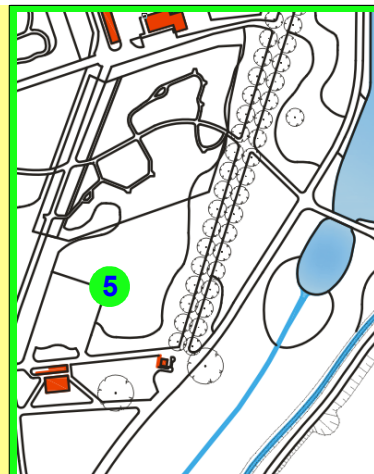
Projekt-Steckbrief:

- Attraktion für Familien
- Verbesserung der Infrastruktur
- Erhöhung des Freizeitwertes
- Nachhaltig (90% Holz)



Realisierung bis Juni 2021

Kosten: 100.000 € Brutto



Projekt 6: Fußgängerbrücke/Schlossplatz

Beschreibung: Der Botanische Garten Rombergpark begeht im Jahr 2022 sein 200. Jubiläum als Schlosspark. Derzeit sind Park und Schlossruinen durch die Schondelle voneinander getrennt. Durch eine Fußgängerbrücke sollen Park, historische Gebäude und die zukünftigen "Romberghöfe" miteinander verbunden werden. Außerdem soll der ehemalige Schlossplatz wieder hergestellt werden. Wegeverbindungen erschließen die genannten Objekte mit dem ÖPNV und Phönix-West. Dies dient auch der Fertigstellung der Wegeverbindungen des "Parkkreuz Phönix".



Projekt-Steckbrief:

- Verbesserung der Infrastruktur v
- Verbindung zu den "Romberghöfen" v
- Informationsvermittlung (Historie) v
in Kooperation mit StA 61/2-4

Realisierung bis Juni 2021
Kosten: 300.000 € Brutto



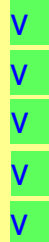
Projekt 7: Betriebshof/Remisen

Beschreibung: Derzeit verteilt sich die gärtnerische Belegschaft des BGR während der Rüstzeit (Umkleiden, Duschen etc.) auf das alte Verwaltungsgebäude und die Baracken im Botanischen Garten und auch in den Westfalenpark. Arbeitsrechtlich ist der Arbeitgeber verpflichtet den Mitarbeitern ausreichende Sanitär-, Umkleide- und Aufenthaltsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Außerdem werden für den Fahrzeugpark (E-Fahrzeuge, Maschinen, Anbauteile, etc.) geschlossene Remisen benötigt. Darum soll aus dem alten Verwaltungsgebäude (Am Rombergpark 49B) ein neuer Betriebshof für den BGR entstehen. Weitere Vorteile sind die Verbesserung von Logistik und Infrastruktur, zudem eine saubere Trennung von Besuchern und dem "Gefahrenbereich" Betriebshof, welche derzeit nicht gegeben ist.



Projekt-Steckbrief:

- Arbeitssicherheit
- Verbesserung der Infrastruktur
- Energieersparnis
- Umwelt- und Naturschutz
- "Besucher"-Sicherheit



Realisierung bis Dez. 2021
Kosten: 1.322.000 € Brutto



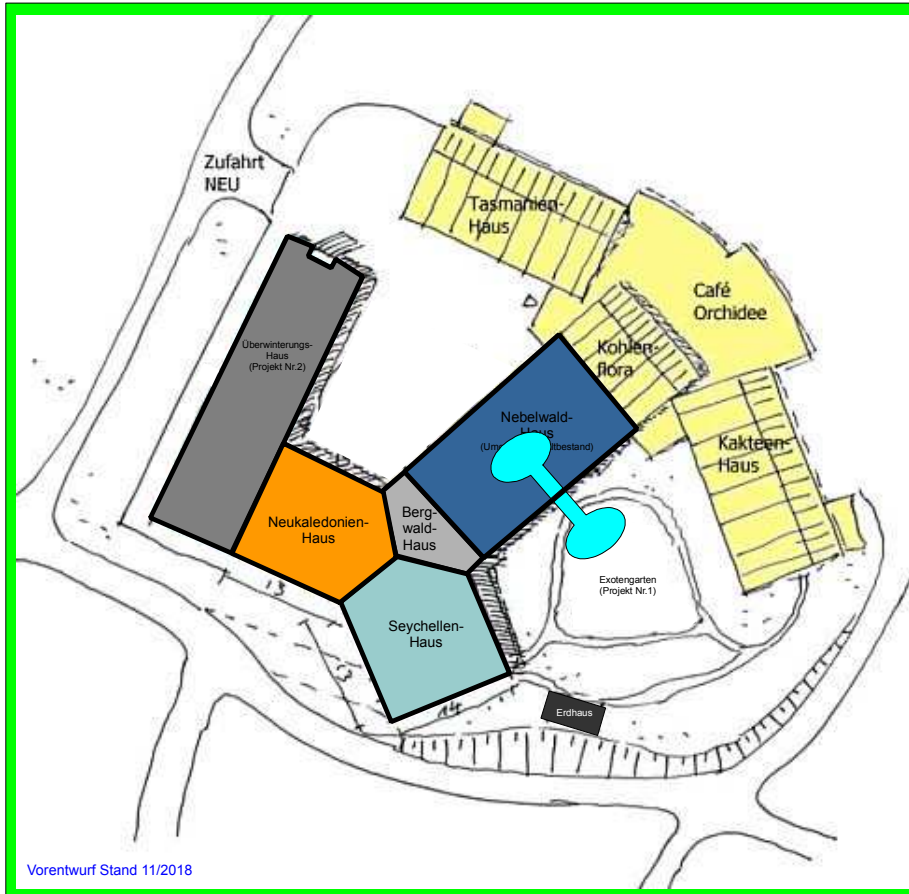


Botanischer Garten
Rombergpark

Besucherattraktion!

Projekt 8: Erweiterung der Pflanzenschauhäuser

Beschreibung: Der erste Bauabschnitt der Pflanzenschauhäuser wurde 1958 fertiggestellt. Der zweite Bauabschnitt wurde nicht mehr realisiert. Geplant ist die Erweiterung um drei weitere Gewächshäuser mit Spezialsammlungen, welche den Standort "BGR" stärken werden. Die Kombination aus Tasmanien-, Seychellen- und Neukaledonien-Haus wären weltweit einzigartig. Durch die neue Nutzung des bisherigen "Tropenhauses" als kaltes Nebelwaldhaus in Kombination mit den energetisch modernen Neubauten, können in der Gesamtbilanz bei geringer Energiezufuhr die Ausstellungsräumlichkeiten nahezu verdoppelt werden.

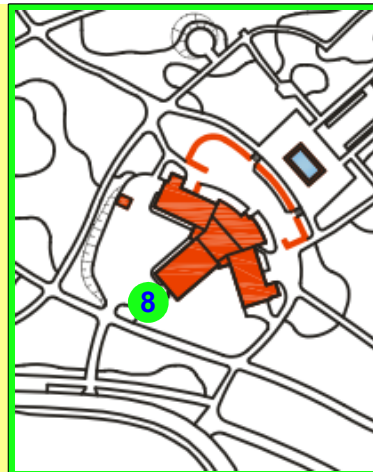


Projekt-Steckbrief:

- Besucherattraktion
- Bildungseinrichtung
- Artenschutz (trop. Pflanzen)
- Energieersparnis

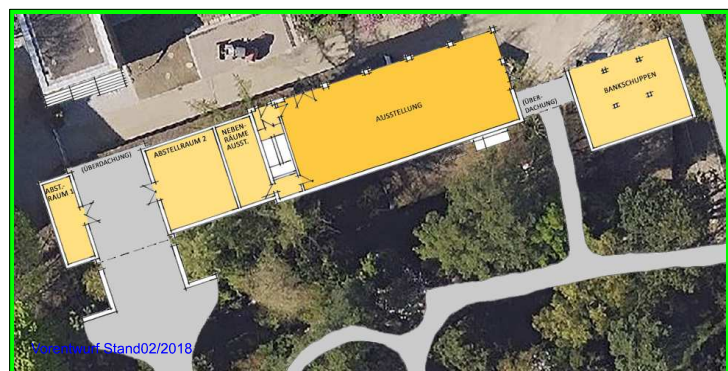
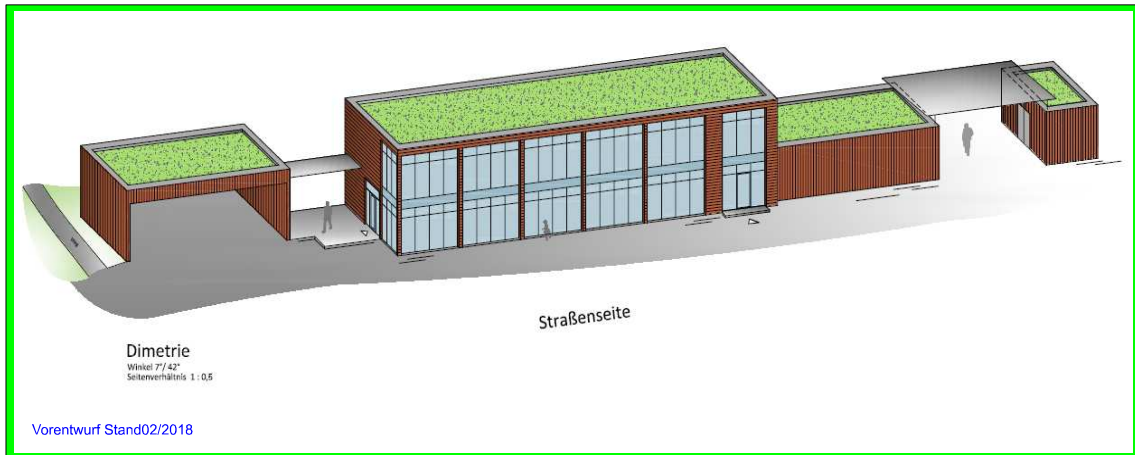


Realisierung bis März 2023
Kosten: 1.200.000 € Brutto



Projekt 9a+b:Forscherstation/Sammlungsgebäude

Beschreibung: Die alten Baracken gegenüber dem Bildungsforum sollen durch einen Neubau ersetzt werden. Im Erdgeschoss soll eine "Forscherstation" für Botanik, Nutzpflanzen, Ethnobotanik etc. etabliert werden. Die Idee ist, die Besucher als "Mikroben" in die Pflanze einzuführen. Dies soll durch einen entsprechenden Innenausbau verwirklicht werden. Im Obergeschoss werden die vorhandenen historisch wertvollen Sammlungsbestände (Herbarium, Carpothek, Conothek und pflanzliche Fossilien) fachgerecht verwahrt und für Untersuchungen bereitgestellt. Ein optisches Labor soll in Kooperation mit dem Zoo und dem MNK genutzt werden.



Projekt-Steckbrief:

- Besucherattraktion ✓
- Vermittlung didaktischer Inhalte ✓
- Sammlungsaufbewahrung ✓
- Opti. Labor (mit Zoo & MNK) ✓
- Ausbildung von Studenten ✓

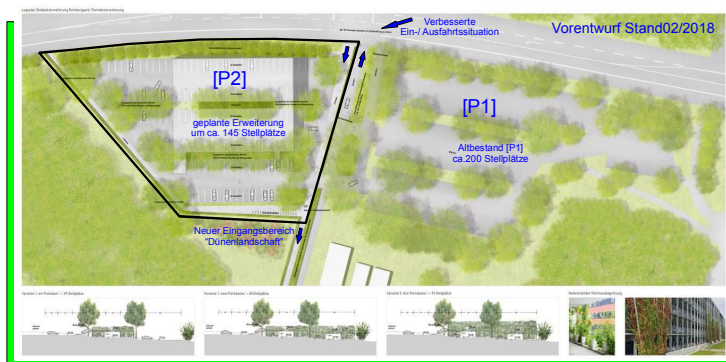
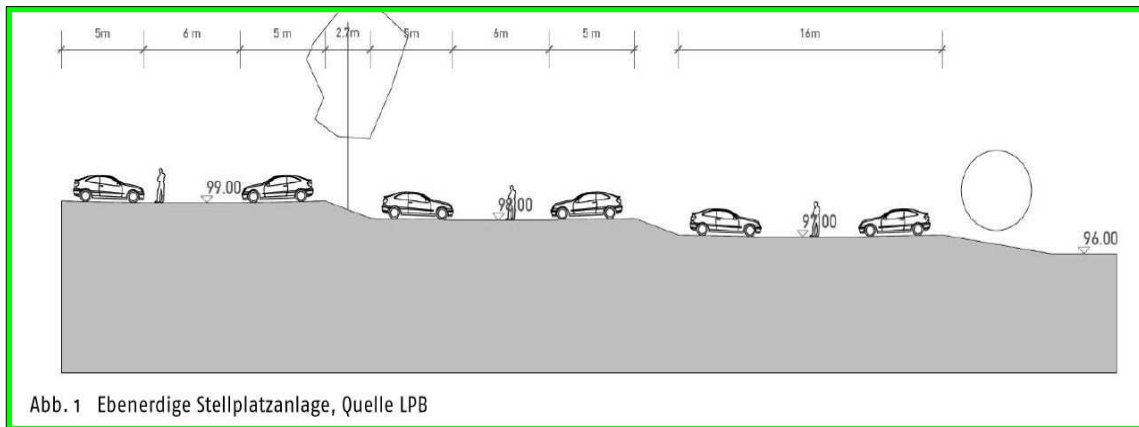
Realisierung bis Dez. 2023
Kosten: 2.310.000 € Brutto



Projekt 10: Neubau Parkplatz [P3]

inkl. ökologischer Aspekte

Beschreibung: Die vorhandenen Parkplätze [P1] und [P2] im Norden des BGR reichen von ihrer Kapazität längst nicht mehr aus um den Besucherverkehr des BGR aufzunehmen. Die Stellplätze sind schon früh morgens belegt mit Fremdnutzern (WIHOGA, Klinik, Pendler etc.). Eine Bewirtschaftung (Kontrolle) könnte Abhilfe schaffen. Mit der Erweiterung der Stellflächen um den Parkplatz [P3] wäre eine Kapazität von ca. 340 Stellplätzen auch wettbewerbsfähig zu bewirtschaften. Der neu zu erbauende Parkplatz soll möglichst eine positive Ökobilanz aufzeigen (wenig versiegelte Flächen, Trockenmauern, Regenauffang mit Pflanzenklärwerk etc.). Die neue Eingangssituation "Düne" wäre barrierefrei und könnte mit Ladestationen (Pedelac etc.) versehen werden.



Projekt-Steckbrief:

- Besucherfreundliches Angebot
- Verbesserung der Infrastruktur

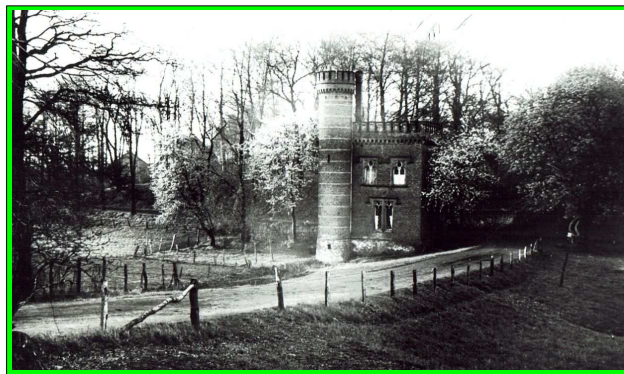
Realisierung bis Juni 2024 (bei Bedarf auch eher möglich)
Kosten: 750.000 € Brutto



Projekt 11: Steganlage Tertiärteich

inkl. Bleichenhäuschen mit Styacosaurus vom MNK

Beschreibung: Das Sumpfyypressenteichgebiet im BGR soll weiter entwickelt werden. Dazu zählt eine Flachstegkonstruktionen über den Sumpf und die Rekonstruktion des alten Bleichenhäuschens. Das Bleichenhäuschen (mit 3-eckigem Grundriss!) an der NO-Seite des Sumpfteiches könnte das große Saurier-Modell beherbergen. Die Front- bzw. Sichtseite erhält eine Verglasung und Infotafeln, die Innenraumbeleuchtung wird solarbetrieben, die Rückwand realistisch koloriert, die Bodenfläche mit „artificialen“ Gräsern bepflanzt.



Projekt-Steckbrief:

- Besucherattraktion v
- Vermittlung didaktischer Inhalte v
- Kooperationsprojekt mit dem MNK v
- Informationsvermittlung (Historie) v
in Kooperation mit StA 61/2-4 v

Realisierung bis Sept. 2025

Kosten: 80.000 € Brutto



Projekt 12: Baumwipfel-Erlebnis-Pfad

Beschreibung: In der geographischen Abteilung des BGR soll ein Baumwipfel-Erlebnis-Pfad mit einer Gesamtlänge von 1200 Metern entstehen. Die Maximalhöhe von etwa 18 Metern kann aufgrund des Geländereiefs barrierefrei ohne Aufzüge erreicht werden. Die Wissensvermittlung (auch inklusives Lernen) erfolgt an 18 Erlebnisstationen für die verschiedenen Waldformationen des BGR (Alaska, Yunnan, Kaukasus, Patagonien etc.). In Kooperation mit dem Zoo wird der Pfad vorbei an den Greifvögeln und Kamelen bis zum Orang-Utan-Außengehege fortgeführt - eine einmalige Attraktion.



Projekt-Steckbrief:

- Überregionale Besucherattraktion v
- Vermittlung didaktischer Inhalte v
- Förderung Umwelt- und Naturschutz v
- Nachhaltige Bauweise (85% Holz) v
- Kooperation mit dem Zoo (EB 52/2) v

Realisierung bis Sept. 2026
Kosten: 4.158.000 € Brutto

